

# Praktiker

Quartalsfinanzbericht

Das Quartal

1/08

# Kennzahlen

Angaben in Mio. €	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung
<b>Umsatz</b>	<b>865,1</b>	<b>877,5</b>	<b>-1,4 %</b>
Deutschland	626,5	671,0	-6,6 %
International	238,6	206,5	15,5 %
<b>EBITDA</b>	<b>-4,7</b>	<b>-7,0</b>	<b>32,9 %</b>
Deutschland	-12,9	-12,3	-4,9 %
International	8,2	5,3	54,7 %
<b>EBITA</b>	<b>-20,8</b>	<b>-19,9</b>	<b>-4,3 %</b>
Deutschland	-22,1	-20,0	-9,8 %
International	1,3	0,1	—
<b>Investitionen</b>	<b>27,7</b>	<b>21,5</b>	<b>28,8 %</b>
<b>Quartalsfehlbetrag</b>	<b>-23,5</b>	<b>-18,1</b>	<b>-29,8 %</b>
<b>Ergebnis pro Aktie in €</b>	<b>-0,41</b>	<b>-0,32</b>	<b>-28,1 %</b>
<b>Netto-Finanzposition/-Verschuldung (-) (31.03.)</b>	<b>-153,7</b>	<b>-147,1*</b>	<b>-4,5 %</b>

\*31.12.2007

Operative Daten	31.03.2008	31.03.2007	Veränderung
<b>Standorte Deutschland</b>	<b>337</b>	<b>344</b>	<b>-7</b>
<b>Standorte International</b>	<b>90</b>	<b>74</b>	<b>16</b>
Griechenland	10	8	2
Luxemburg	3	3	0
Polen	21	18	3
Ungarn	17	15	2
Türkei	10	8	2
Rumänien	20	16	4
Bulgarien	8	6	2
Ukraine	1	0	1
<b>Standorte Praktiker Konzern</b>	<b>427</b>	<b>418</b>	<b>9</b>
<b>Verkaufsfläche in Tausend m<sup>2</sup></b>	<b>2.729</b>	<b>2.639</b>	<b>3,4 %</b>
Deutschland	2.099	2.120	-1,0 %
International	630	519	21,5 %
<b>Mitarbeiter, Vollzeitbeschäftigte im Jahresdurchschnitt (01.01.–31.03.)</b>	<b>23.068</b>	<b>21.696</b>	<b>6,3 %</b>
Deutschland	13.051	13.619	-4,2 %
International	10.017	8.077	24,0 %

## Inhalt

### 02 Konzern-Zwischenlagebericht

02 Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

04 Segmentberichterstattung Deutschland

05 Segmentberichterstattung International

06 Chancen- und Risikobericht

06 Prognosebericht

### 07 Konzern-Zwischenabschluss

07 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

08 Konzern-Bilanz

10 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

11 Konzern-Kapitalflussrechnung

### 12 Erläuternde Anhangangaben

12 Rechnungslegungsgrundsätze

12 Änderung der Aktionärsstruktur

13 Konsolidierungskreis

13 Ergebnis je Aktie

14 Aufteilung des Finanzergebnisses

14 Wesentliche Änderungen der Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

14 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

15 Segmentberichterstattung – Erläuterungen zu den Segmentdaten

## Die ersten drei Monate 2008 – Zusammenfassung

Der Praktiker Konzern hat den Umsatz in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 nicht gesteigert. Das Auslandsgeschäft entwickelte sich zwar auch weiterhin sehr dynamisch, doch im Inland befand sich die Marke Praktiker in einer Übergangsphase zu einer neuen Marketingausrichtung. Weil die Zahl der 20-Prozent-Aktionen deutlich zurückgeführt wurde, lagen die Umsätze spürbar unter dem Vorjahr. Allerdings nahm, wie erwartet, die Ertragsqualität des Umsatzes deutlich zu, die Rohertragsmarge stieg.

Im ersten Quartal reichte das noch nicht aus, um die Effekte aus den Umsatzrückgängen vollständig zu kompensieren. Doch lag das auch daran, dass die Marketingaktionen, die als Ergänzung und teilweise auch als Ersatz für die 20-Prozent-Aktionen geplant sind, im ersten Quartal noch nicht eingesetzt wurden. Sie sind erst für das zweite Quartal vorgesehen.

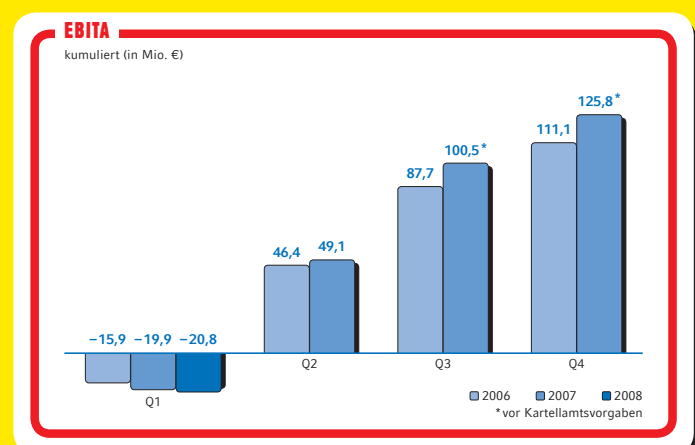
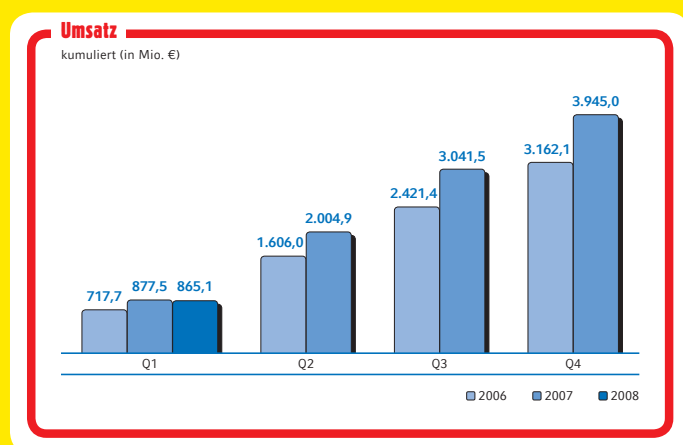
Außerdem machte der gesamten Branche zu schaffen, dass der Winter sich Ende März zurückmeldete und wegen des Kälteeinbruchs das Gartengeschäft äußerst schleppend begann. Wenig hilfreich war zudem, dass das erste Quartal aufgrund des frühen Osterfestes zwei Verkaufstage weniger aufwies als im Vorjahr.

Unter diesen Voraussetzungen ist das operative Ergebnis des Konzerns – eine Verbesserung gegenüber Vorjahr im Auslandsgeschäft, eine leichte Verschlechterung in Deutschland – ermutigend. Es zeigt nicht nur, dass die Auslandsmärkte anhaltend profitabel wachsen. Es zeigt auch, dass die Neuausrichtung der Marketingstrategie der Marke Praktiker in Deutschland in die richtige Richtung geht.

Das gesamte Zahlenwerk des ersten Quartals ist gegenüber dem Vorjahr dadurch leicht verzerrt, dass Max Bahr in diesem Jahr vollständig berücksichtigt ist, 2007 hingegen lediglich mit den Monaten Februar und März in den Abschluss einbezogen war. Die im Januar typischerweise auftretenden Verluste sind erstmalig in den Abschluss mit einbezogen. Auf der anderen Seite fielen einmaligen Aufwendungen, die im Vorjahr durch die Integration von Max Bahr entstanden waren, nicht erneut an. Die Aufwendungen für die Umwandlung von Praktiker-Märkten auf das Easy-to-Shop-Konzept lagen in den ersten drei Monaten auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Quartal hat der Vorstand Anpassungen bei der weiteren Umsetzung des Easy-to-Shop-Konzepts beschlossen. 2008 werden nicht wie ursprünglich geplant 60 Märkte umgestellt, sondern lediglich bis zu 30 Märkte. Der Grund für die Verschiebung liegt darin, dass das Konzept die ursprünglichen Erwartungen an die Umsatzentwicklung noch nicht ganz erfüllt hat und daher zur Zeit überarbeitet wird. Erst nach diesem „Finetuning“ soll die Umwandlung der Märkte wieder aufgenommen werden.

Für das Jahr 2008 wiederholt das Management seine Einschätzung, die es – in Kenntnis der wesentlichen Entwicklungen des ersten Quartals – schon bei der Veröffentlichung der Ergebnisse des Jahres 2007 auf der Bilanzpressekonferenz am 2. April 2008 vorgelegt hat: Praktiker rechnet 2008 mit einer Umsatzsteigerung, die eine mittlere einstellige Rate erreicht und hauptsächlich auf starkes Wachstum im Ausland zurückgeht. Das operative Ergebnis (EBITA) wird zwischen 135 und 140 Millionen Euro liegen und damit um 10 bis 15 Millionen Euro über dem Ergebnis, das der Praktiker Konzern 2007 vor Kartellamtsvorgaben erzielt hat. Insgesamt werden die zahlungswirksamen Investitionen aus heutiger Sicht mindestens 150 Millionen Euro ausmachen.



## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

#### Umsatz

Der Praktiker Konzern hat im ersten Quartal 2008 insgesamt 865,1 Millionen Euro umgesetzt. Das waren 1,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Inland war der Umsatz, teilweise als Folge eines geänderten Marketingauftritts der Marke Praktiker, mit 6,6 Prozent rückläufig. Positiv hingegen wirkte sich die erstmalige Zurechnung des Januar-Umsatzes von Max Bahr aus. 2007 war dieser Monatsumsatz im Abschluss nicht enthalten, da Max Bahr erst zum Februar erstkonsolidiert wurde. Im Ausland hingegen konnte der Umsatz um 15,5 Prozent gesteigert werden.

#### Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 7,9 Prozent auf 269,6 Millionen Euro. Die Rohertragsmarge nahm um 2,7 Prozentpunkte auf 31,2 Prozent zu. Diese positive Entwicklung hängt in Deutschland mit demselben Faktor zusammen, der negativ zur Umsatzentwicklung beigetragen hat: Im Zuge des geänderten Marketingauftritts der Marke Praktiker in Deutschland wurde die Zahl der Aktionstage deutlich verringert, der Anteil rabattierter Umsätze ging also zurück, die Ertragsqualität des Umsatzes nahm zu. Außerdem hatte die Mehrwertsteuer-Erhöhung im Vorjahr zu gewissen Einbußen in der Rohertragsmarge geführt, weil es damals unmöglich war, die erhöhte Steuer unmittelbar an die Kunden weiter zu geben. Auch im internationalen Geschäft nahm die Rohertragsmarge leicht zu.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten 15,9 Millionen Euro und lagen damit um 7,0 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresquartal. In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren – wie bereits in der zweiten Hälfte des Vorjahres – Versicherungsleistungen

enthalten, die Aufwendungen und Ertragsausfall des durch ein Feuer beschädigten Praktiker Marktes in Thessaloniki kompensierten. Sie machten im Berichtszeitraum rund 1,5 Millionen Euro aus.

#### Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind im ersten Quartal um 9,9 Prozent auf 289,4 Millionen Euro gestiegen. Die Zunahme geht überwiegend darauf zurück, dass Max Bahr 2008 für den gesamten Quartalszeitraum berücksichtigt ist. Die Vertriebskosten im Ausland haben wegen des forcierten Wachstums stärker zugenommen als im Konzern insgesamt.

#### Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten sanken im Vergleich zum Vorjahresquartal um 21,2 Prozent auf 16,7 Millionen Euro. Hier schlägt sich vor allem nieder, dass im ersten Quartal des Vorjahres einmalige Aufwendungen für die Integration von Max Bahr angefallen waren, die sich 2008 nicht wiederholten.

#### Ertrag vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA)

Das EBITDA konnte im ersten Quartal von minus 7,0 Millionen Euro auf minus 4,7 Millionen Euro verbessert werden. Diese Verbesserung wird aber im EBITA nicht sichtbar, weil Praktiker 2007 die Investitionen kräftig ausgeweitet hat. Die beschleunigte Expansion im Ausland hat hierzu maßgeblich beigetragen. Entsprechend stiegen im ersten Quartal 2008 die daraus resultierenden Abschreibungen um 24,4 Prozent auf 16,1 Millionen Euro (Vorjahresquartal 12,9 Millionen Euro).

#### Operatives Ergebnis (EBITA)

Der im ersten Quartal saisonal anfallende operative Verlust wird mit 20,8 Millionen Euro ausgewiesen. Im ersten Quartal des Vorjahres lag das EBITA bei minus 19,9 Millionen Euro.

Die leichte Verschlechterung ist im Wesentlichen auf das Geschäft der Marke Praktiker in Deutschland zurück zu führen. Der geänderte Marketingauftritt, vor allem die deutliche Reduktion der 20-Prozent-Aktionen, hat zu Umsatzverlusten geführt, die durch Verbesserungen in der Rohertragsmarge nicht vollständig aufgefangen werden konnten.

#### Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio. € (01.01.–31.03.)

	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung
Umsatz	865,1	877,5	-1,4 %
Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag)	269,6	249,9	7,9 %
Marge in % vom Umsatz	31,2	28,5	2,7 PP
Sonstige betriebliche Erträge	15,9	14,8	7,0 %
Vertriebskosten	289,4	263,2	9,9 %
Allgemeine Verwaltungskosten	16,7	21,2	-21,2 %
EBITDA	-4,7	-7,0	32,9 %
EBITA	-20,8	-19,9	-4,3 %
Finanzergebnis	-11,4	-4,2	-7,2
Konzernergebnis vor Steuern	-32,2	-24,1	-8,1
Quartalsfehlbetrag	-23,5	-18,1	-5,4

## Finanzergebnis

Das Finanzergebnis wird mit minus 11,4 Millionen Euro ausgewiesen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr (-4,2 Millionen Euro) geht auf geringere Zinserträge, höhere Zinsaufwendungen aus Finanzierungs-Leasing, vor allem aber auf hohe Kursverluste zurück, die im Zusammenhang mit stichtagsbezogenen Bewertungen von Fremdwährungsverbindlichkeiten stehen. Der aus der Aufzinsung der Verbindlichkeiten aus der Wandelschuldverschreibung resultierende Zinsaufwand in Höhe von 1,0 Millionen Euro und die Währungsverluste in Höhe von 3,5 Millionen Euro waren dabei nicht zahlungswirksam.

## Quartalsfehlbetrag

Der Quartalsfehlbetrag machte 23,5 Millionen Euro aus. Im Vorjahr hatte der Fehlbetrag bei 18,1 Millionen Euro gelegen.

## Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie wird mit -0,41 Euro ausgewiesen (Vorjahr -0,32 Euro).

## Finanzlage

### Netto-Finanzposition

Die liquiden Mittel betragen am 31. März 2008 263,8 Millionen Euro. Die Finanzschulden betragen 417,5 Millionen Euro. Hiervon resultierten 282,4 Millionen Euro aus Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing sowie 135,1 Millionen Euro aus der Wandelschuldverschreibung, die 2006 emittiert wurde und eine Laufzeit bis 2011 hat. Somit belief sich die Netto-Finanzposition auf minus 153,7 Millionen Euro. Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 hatte die Netto-Finanzposition bei minus 147,1 Millionen Euro gelegen.

### Net working capital

Das net working capital hat sich im Vergleich zum Jahresende 2007 um 64,3 Millionen Euro auf minus 338,7 Millionen Euro verbessert. Wesentlicher Grund dafür: Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen deutlich stärker zu als die Vorräte.

## Investitionen

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat der Praktiker Konzern insgesamt 27,7 Millionen Euro (Vorjahr 21,5 Millionen Euro) investiert. Der Schwerpunkt lag dabei wie im Vorjahr auf der Erweiterung des Marktportfolios in Osteuropa.

## Vermögenslage

### Bilanz

Die Bilanz des Praktiker Konzerns hat sich im Vergleich zum Ende des letzten Geschäftsjahres nur in zwei Positionen deutlich geändert. Um auf die beginnende Gartensaison vorbereitet zu sein, haben die Vorräte kräftig zugenommen. Zugleich sind auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich gestiegen. Alle anderen Positionen der Bilanz haben sich nur unwesentlich verändert.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital nahm im Vergleich zum Bilanzstichtag des letzten Jahres (31. Dezember 2007) wegen der Verluste im ersten Quartal auf 912,7 Millionen Euro leicht ab.

### Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote beträgt 40,0 Prozent. Zum Ende des letzten Geschäftsjahres hatte sie bei 43,7 Prozent gelegen. Der Rückgang ist auf die Verluste im ersten Quartal und die vom saisonalen Vorratsaufbau ausgelöste Verlängerung der Bilanz zurückzuführen.

### Bilanz

Angaben in Mio. €

	31.03.2008	31.12.2007	Veränderung
Eigenkapital	912,7	941,4	-3,1 %
Bilanzsumme	2.280,1	2.153,8	5,9 %
Netto-Finanzposition	-153,7	-147,1	-4,5 %
Net working capital	-338,7	-403,0	16,0 %

### Kapitalflussrechnung

Angaben in Mio. € (01.01.-31.03.)

	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung
Konzernergebnis vor Steuern	-32,2	-24,1	-8,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23,5	104,5	-81,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23,5	-266,1	242,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6,0	-4,2	-1,8
Finanzmittelbestand 31.03.	263,8	300,5	-36,7

## Segmentberichterstattung Deutschland

### Umsatz

Die in Deutschland erzielten Umsatzerlöse des Praktiker Konzerns erreichten im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 626,5 Millionen Euro. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal von 6,6 Prozent. Dieser wurde ausschließlich von der Marke Praktiker verursacht, der Umsatzbeitrag von Max Bahr stieg deutlich aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Januar-Umsätze. Flächenbereinigt ging der Umsatz in Deutschland um 13,1 Prozent zurück. Für die Umsatzverluste gibt es mehrere Gründe: Bedingt durch die frühe Lage der Osterfeiertage hatte das erste Quartal 2008 mit 75 Verkaufstagen insgesamt zwei Verkaufstage weniger als das vergleichbare Vorjahresquartal. Dieser technische Effekt allein erklärt einen Umsatzrückgang von etwas mehr als 2 Prozentpunkten. Zudem waren die Witterungsbedingungen im März, dem umsatzstärksten Monat des Quartals, spürbar schlechter als im Vorjahr. Statt milden Frühlingstemperaturen wie im Vorjahr gab es einen heftigen Wintereinbruch zur denkbar ungünstigsten Zeit kurz vor Ostern. Das führte zu besonders hohen Umsatzrückgängen in diesem Monat. Weniger Verkaufstage und widrige Witterungsbedingungen haben der gesamten Branche in Deutschland geschadet. Der Branchenverband BHB spricht entsprechend von einem verhaltenen Start ins Jahr.

Neben diesen beiden Faktoren, die sich negativ auf die gesamte Branche ausgewirkt haben, gab es aber auch einen unternehmensspezifischen Grund für den Umsatzrückgang: Die Veränderungen im Marketingauftritt der Marke Praktiker. Praktiker hat sich in Deutschland zum Ziel gesetzt, die Zahl der 20-Prozent-Aktionen zurückzufahren und hat damit im ersten Quartal begonnen. Das hat Umsatz gekostet, sich aber positiv auf die Rohertragsmarge ausgewirkt.

Im weiteren Jahresverlauf werden die bisherigen Marketingmaßnahmen durch neue Elemente ergänzt und teilweise auch ersetzt. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf Umsatz und Ertrag werden allerdings frühestens im zweiten Quartal sichtbar. Die Marke Praktiker befand sich daher im ersten Quartal in einer Übergangsphase, in der seit langem eingeführte Marketinginstrumente zurückgenommen wurden, neue aber noch nicht im Einsatz waren. Ein Umsatzrückgang, wie er das erste Quartal geprägt hat, sollte sich daher auch im weiteren Verlauf des Jahres nicht wiederholen.

### Operatives Ergebnis (EBITA)

In Deutschland wird ein Ergebnisbeitrag von minus 22,1 Millionen Euro ausgewiesen. Im Vorjahr hatte der Fehlbetrag 20,0 Millionen Euro ausgemacht. Zwar fielen 2008 keine einmaligen Integrationsaufwendungen für Max Bahr mehr an, doch schließt der Abschluss erstmals auch den verlustbringenden Januar bei Max Bahr mit ein. Die Aufwendungen für Umstellungen auf das Easy-to-Shop-Konzept lagen 2008 auf ähnlicher Höhe wie 2007. Der Rückgang des Ergebnisses steht daher in engem Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Marketingpositionierung der Marke Praktiker. Im ersten Quartal hat die Reduktion der 20-Prozent-Aktionen zu Umsatzrückgängen geführt, die ertragsmäßig durch die daraus ebenfalls resultierende Verbesserung der Rohertragsmarge nicht vollständig kompensiert werden konnten.

Die laufenden Aufwendungen für die Umstellungen der Praktiker-Märkte auf das Easy-to-Shop-Konzept werden im Gesamtjahr 2008 geringer ausfallen als im Vorjahr. Grund dafür ist die Entscheidung des Managements, 2008 nur bis zu 30 Märkte umzustellen. In der ursprünglichen Planung waren rund 60 Märkte vorgesehen. Zwei Gründe haben die Änderungen in der Planung bewirkt: Erstens hatten 2007 Umstellungen in der Hauptsaison (März bis Juli) überdurchschnittliche Umsatzverluste während der Umbauphase zur Folge. Um diesen Effekt zu vermeiden, werden 2008 keine Märkte im zweiten Quartal umgebaut. Außerdem erreichen die bisher umgestellten Märkte im Schnitt die gesetzten Umsatzerwartungen noch nicht. Daher wird das Konzept jetzt noch einmal im Detail überarbeitet. Erst wenn diese gründliche Analyse beendet und die entsprechenden konzeptionellen Anpassungen vollzogen sind, wird der Umstellungsprozess wieder aufgenommen.

#### Q1 Eckdaten Deutschland

Angaben in Mio. € (01.01.–31.03.)

	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung
Umsatz	626,5	671,0	-6,6 %
flächenbereinigte Umsatzentwicklung in %	-13,1	0,2	—
EBITA	-22,1	-20,0	-2,1
in % vom Umsatz	-3,5	-3,0	—
Investitionen	9,5	15,4	-5,9
Anzahl Märkte (31.03.)	337	344	-7
Verkaufsfläche in 1000 m <sup>2</sup> (31.03.)	2.099	2.120	-1,0 %
Mitarbeiter, Vollzeitbeschäftigte im Jahresdurchschnitt (01.01.–31.03.)	13.051	13.619	-4,2 %

### Investitionen

Im Inland wurden im ersten Quartal 2008 9,5 Millionen Euro ausschließlich für Konzeptumstellungen, Modernisierungen und Ersatzinvestitionen investiert. Die Zahl der Märkte ist mit 337 im Vergleich zum Ende des letzten Geschäftsjahres unverändert geblieben. 76 davon werden unter der Marke Max Bahr betrieben.

### Investitionen

Im Ausland wurden im ersten Quartal 18,2 Millionen Euro investiert. Jeweils ein neuer Markt ist in Polen und in der Türkei eröffnet worden.

## Segmentberichterstattung International

### Umsatz

Im internationalen Geschäft konnte Praktiker seinen Wachstumskurs weiter erfolgreich fortsetzen. Der Umsatz der Auslandsaktivitäten stieg um 15,5 Prozent auf 238,6 Millionen Euro (Vorjahr 206,5 Millionen Euro). Obwohl auch im Ausland die Witterungsbedingungen 2008 für das Geschäft weniger förderlich waren als 2007, konnte auf vergleichbarer Fläche nach der Rekordverbesserung von 19,3 Prozent im Vorjahr noch ein Zuwachs von 1,0 Prozent erzielt werden. Die höchsten absoluten Steigerungsraten wurden in Rumänien, Bulgarien und Polen erzielt, aber auch in allen anderen Ländern außer Luxemburg nahmen die Umsätze zu.

Der Anteil des Segments International an den Konzernumsätzen ist im ersten Quartal auf 27,6 Prozent gestiegen (Vorjahr 23,5 Prozent).

### Operatives Ergebnis (EBITA)

Im Ausland konnte im ersten Quartal 2008 ein EBITA von 1,3 Millionen Euro erzielt werden. Das entspricht einer Verbesserung des operativen Ergebnisses gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 1,2 Millionen Euro. Zu dieser Verbesserung konnten vor allem Bulgarien, Griechenland, Polen und Rumänien beitragen. In Ungarn ist das Geschäft wegen veränderter makroökonomischer Rahmenbedingungen schwieriger geworden, in der Ukraine und Albanien sind wie erwartet Anlaufverluste angefallen.

#### Q1 Eckdaten International

Angaben in Mio. € (01.01.–31.03.)

	Q1 2008	Q1 2007	Veränderung
Umsatz	238,6	206,5	15,5 %
flächenbereinigte Umsatzentwicklung in %	1,0	19,3	—
EBITA	1,3	0,1	1,2
in % vom Umsatz	0,5	0,1	—
Investitionen	18,2	6,1	12,1
Anzahl Märkte (31.03.)	90	74	16
Verkaufsfläche in 1000 m <sup>2</sup> (31.03.)	630	519	21,5 %
Mitarbeiter, Vollzeitbeschäftigte im Jahresdurchschnitt (01.01.–31.03.)	10.017	8.077	24,0 %

## Chancen- und Risikobericht

### Risiken

Im Geschäftsbericht 2007 hat Praktiker ausführlich über die unterschiedlichen Risiken berichtet, denen sich der Konzern ausgesetzt sieht. Dort wurde auch erläutert, mit welchen Maßnahmen der Konzern den einzelnen Risiken begegnet. Über diesen Katalog hinaus haben sich im Berichtszeitraum keine Anhaltspunkte für weitere wesentliche Risiken ergeben.

### Chancen

Die Einschätzung der Chancen wurde ebenfalls ausführlich im Geschäftsbericht 2007 dargestellt. Wesentliche Änderungen haben sich auch hier nicht ergeben.

## Prognosebericht

Die Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG hat in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ihr operatives Ergebnis nicht verbessern können. Die Gründe dafür lagen ausschließlich im deutschen Markt und standen in engem Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Marketingauftritts der Marke Praktiker.

Die Umsatzentwicklung in Deutschland wird im weiteren Verlauf des Jahres maßgeblich davon abhängen, wie die neue Ausrichtung des Marketings bei den Kunden ankommen wird. Gleichzeitig bleibt das konjunkturelle Gesamtbild in Deutschland uneinheitlich. Hohen Lohnabschlüssen in Schlüsselbranchen stehen steigende Inflationsraten gegenüber, die zu anhaltenden Verunsicherungen bei den Verbrauchern führen können.

In diesem Umfeld erwartet das Management, dass am Jahresende die in Deutschland erzielten Umsätze flächenbereinigt unter dem Vorjahr liegen. Deshalb sind alle Anstrengungen darauf gerichtet, durch die neue Marketingausrichtung die Rohertragsmarge zu verbessern und so eventuelle Umsatzrückgänge zu kompensieren.

2008 fallen erneut einmalige Aufwendungen für die Umwandlung deutscher Praktiker Märkte auf das Easy-to-Shop-Konzept an. Da maximal nur halb so viele Märkte umgerüstet werden wie 2007, werden auch die Aufwendungen geringer ausfallen als im Vorjahr.

Im Ausland rechnet Praktiker mit anhaltendem Umsatzwachstum, das wegen der Erweiterung des Standortnetzes eine zweistellige Rate erreichen sollte. Die EBITA-Marge dürfte von Ergebnisverbesserungen in bestehenden Märkten profitieren, sie wird hingegen durch zu erwartende Vorlaufkosten für die geplanten 15 bis 20 neuen Märkte und für die neuen Länder Ukraine und Albanien belastet.

Steigende Inflationsraten und ein Ende der Immobilienhausse können in einigen Ländern das Wachstum verlangsamen. Dennoch ist in den meisten Ländern, in denen Praktiker operativ vertreten ist, auch weiterhin mit guten Wachstumsraten bei Einkommen und Konsum zu rechnen. Zusätzlich profitiert Praktiker von steigenden Marktanteilen, die vor allem in den Wachstumsländern durch Eröffnung neuer Märkte in solchen Einzugsgebieten entstehen, in denen Baumärkte bisher gar nicht oder nur in geringer Zahl vertreten sind.

Insgesamt bestätigt das Management seine Einschätzung, die es – in Kenntnis der wesentlichen Entwicklungen des ersten Quartals – schon bei der Veröffentlichung der Ergebnisse des Jahres 2007 auf der Bilanzpressekonferenz am 2. April 2008 vorgelegt hat: Praktiker rechnet 2008 mit einer Umsatzsteigerung, die eine mittlere einstellige Rate erreicht und hauptsächlich auf starkes Wachstum im Ausland zurückgeht. Das operative Ergebnis (EBITA) wird zwischen 135 und 140 Millionen Euro liegen und damit um 10 bis 15 Millionen Euro über dem Ergebnis, das der Praktiker Konzern 2007 vor Kartellamtsvorgaben erzielt hat. Insgesamt werden die zahlungswirksamen Investitionen aus heutiger Sicht mindestens 150 Millionen Euro ausmachen.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Quartal

Angaben in Tausend €	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>865.051</b>	877.462
Einstandskosten der verkauften Waren	-595.459	-627.551
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>269.592</b>	249.911
Sonstige betriebliche Erträge	15.878	14.838
Vertriebskosten	-289.398	-263.296
Verwaltungskosten	-16.688	-21.185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-185	-220
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-20.801</b>	-19.952
Zinsergebnis	-6.596	-4.488
Übriges Finanzergebnis	-4.780	310
<b>Finanzergebnis (netto)</b>	<b>-11.376</b>	-4.178
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-32.177</b>	-24.130
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.688	6.032
<b>Quartalsfehlbetrag</b>	<b>-23.489</b>	-18.098
Davon Anteile anderer Gesellschafter	247	196
Davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	-23.736	-18.294
	<b>-23.489</b>	-18.098

Ergebnis je Aktie (€)		
- unverwässert	-0,41	-0,32
- verwässert	-0,37	-0,29

## Konzern-Bilanz Aktiva zum 31. März 2008

Angaben in Tausend €	31.03.2008	31.12.2007
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	214.676	214.621
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	69.019	68.943
Sachanlagen	470.031	463.866
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	107	122
Übrige Forderungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	6.647	6.541
Latente Steueransprüche	202.376	203.567
	<b>962.856</b>	957.660
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	933.595	809.686
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.916	24.993
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	91.550	89.255
Ertragsteuererstattungsansprüche	11.339	1.420
Zahlungsmittel	263.806	270.769
	<b>1.317.206</b>	1.196.123
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.280.062</b>	2.153.783

## Konzern-Bilanz Passiva zum 31. März 2008

Angaben in Tausend €	31.03.2008	31.12.2007
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	58.000	58.000
Rücklagen	701.090	705.231
Bilanzgewinn	152.971	176.707
	<b>912.061</b>	939.938
Minderheitsanteile am Eigenkapital	665	1.504
	<b>912.726</b>	941.442
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	702	695
Übrige Rückstellungen	48.574	49.666
Verbindlichkeiten aus Wandelanleihen	135.131	134.159
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	265.567	266.815
Übrige Verbindlichkeiten	7.274	7.516
Latente Steuerschulden	108.919	109.467
	<b>566.167</b>	568.318
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Übrige Rückstellungen	41.888	42.938
Kurzfristige Finanzleasingverpflichtungen	16.785	16.851
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	636.418	463.806
Erhaltene Anzahlungen	12.286	7.229
Übrige Verbindlichkeiten	81.110	98.305
Laufende Ertragsteuerschulden	12.682	14.894
	<b>801.169</b>	644.023
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.280.062</b>	2.153.783

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übrige Rücklagen	Bilanzgewinn	Zwischensumme	Minderheiten am Eigenkapital	Gesamt
<b>31.12.2006</b>	<b>58.000</b>	<b>822.685</b>	<b>-116.789</b>	<b>180.225</b>	<b>944.121</b>	<b>1.417</b>	<b>945.538</b>
Währungsänderungen			739		739		739
Konzernverlust				-18.294	-18.294		-18.294
Veränderung Fremddanteile						-794	-794
<b>31.03.2007</b>	<b>58.000</b>	<b>822.685</b>	<b>-116.050</b>	<b>161.931</b>	<b>926.566</b>	<b>623</b>	<b>927.189</b>
<b>31.12.2007</b>	<b>58.000</b>	<b>822.685</b>	<b>-117.454</b>	<b>176.707</b>	<b>939.938</b>	<b>1.504</b>	<b>941.442</b>
Währungsänderungen			-4.141		-4.141		-4.141
Ausschüttung an Minderheiten						-1.102	-1.102
Konzernverlust				-23.736	-23.736	247	-23.489
Sonstige Veränderung Fremddanteile						16	16
<b>31.03.2008</b>	<b>58.000</b>	<b>822.685</b>	<b>-121.595</b>	<b>152.971</b>	<b>912.061</b>	<b>665</b>	<b>912.726</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in Tausend €	01.01.– 31.03.2008	01.01.– 31.03.2007
Ergebnis vor Steuern	-32.177	-24.130
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	15.894	12.822
Abnahme (Zunahme) der Rückstellungen	-2.135	2.023
Verlust (Gewinn) aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	47	-3
Zunahme der Vorräte	-123.908	-57.962
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172.611	116.465
Fremdwährungsverluste (-gewinne)	3.530	-311
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-9.544	716
Abnahme der sonstigen Aktiva	5.676	53.145
Abnahme der sonstigen Passiva	-11.052	-2.841
Zahlungen für Ertragsteuern	-3.812	-2.637
Zinsergebnis	6.596	4.488
Erhaltene Zinsen	1.726	2.727
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>23.452</b>	<b>104.502</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens	827	504
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-24.352	-37.474
Auszahlung für Akquisition Max Bahr	0	-229.170
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-23.525</b>	<b>-266.140</b>
Gezahlte Zinsen	-191	-166
Auszahlungen an Minderheiten	-1.102	-1.007
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	-4.668	-3.071
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.961</b>	<b>-4.244</b>
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-6.034	-165.882
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	-929	107
Finanzmittel am Anfang der Periode	270.769	466.251
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>263.806</b>	<b>300.476</b>

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Im Berichtszeitraum sind zahlungsunwirksame Zugänge in Höhe von T€ 3.354 (Vorjahr T€ 460) des Anlagevermögens aus Finanzierungs-Leasing enthalten. Es ergaben sich im Berichts- wie auch im Vergleichszeitraum keine zahlungsunwirksamen Abgänge des Anlagevermögens aus Finanzierungs-Leasing und auch keine zahlungsunwirksamen Abgänge der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing.

Die Finanzmittel enthalten Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand.

## Erläuternde Anhangangaben

### Rechnungslegungsgrundsätze

Der vorliegende Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2008 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Es wurden mit Ausnahme des nachfolgend näher beschriebenen Sachverhalts die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007. Diese sind im Geschäftsbericht 2007 auf den Seiten 52 ff. dargestellt.

Der Ertragsteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde, d. h., der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewendet.

### Änderung der Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum kam es zu folgenden wesentlichen Änderungen in der Aktionärsstruktur:

Die Ivory Investment Management, LP, Los Angeles (USA) – und damit auch die IIM GP, LLC, Los Angeles (USA) und Curtis G. Macguyen, Los Angeles (USA) – haben am 23. Januar 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten.

Die Odey Asset Management LLP, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. Februar 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG, Kirkel, Deutschland, am 24. Januar 2008 durch Aktien die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,95 % (das entspricht 2.292.900 Stimmrechten) beträgt. Diese Stimmrechte sind der Odey Asset Management LLP gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Die Odey Asset Management LLP ist eine bei der britischen Financial Services Authority registrierte Fondsgesellschaft und handelt als Investmentmanager für verschiedene Fonds.

Die Gugner Partners LLP, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. März 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG, Kirkel, Deutschland, am 3. März 2008 durch Aktien die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,40 % (das entspricht 1.972.821 Stimmrechten) beträgt, die der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Im Berichtszeitraum wurde die Meldeschwelle von 5 % mehrfach von der UBS AG, Zürich (Schweiz), über- oder unterschritten. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Stimmrechtsanteil der UBS AG gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 26. März 2008 bei 4,20 % (entsprechend 2.436.040 Aktien). Hierbei handelt es sich überwiegend um Aktien im Handelsbesitz. Die der UBS AG gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnenden Stimmrechte liegen unterhalb der meldepflichtigen Stimmrechtsanteile.

Unverändert zum 31. Dezember 2007 halten die Capital Research and Management Company, Los Angeles (USA), 5,59 % der Stimmrechte (entsprechend 3.242.183 Aktien) und die Lansdowne Partners Limited, London, Großbritannien, 10,15 % der Stimmrechte (entspricht 5.888.920 Stimmrechten). Lansdowne Partners Limited Partnership handelt für die folgenden Fonds:

- Lansdowne UK Strategic Investment Master Fund Limited; gehaltene Anteile: 473.349; Prozentsatz: 0,82 %
- Lansdowne UK Fund Limited; gehaltene Anteile: 5.154.351; Prozentsatz: 8,89 %
- Lansdowne UK Fund LP; gehaltene Anteile: 261.220; Prozentsatz: 0,45 %
- Gesamtzahl der gehaltenen Anteile: 5.888.920; Prozentsatz gesamt: 10,15 %  
 (siehe auch Veröffentlichung gemäß §26 WpHG bezüglich der Mitteilung vom 2. August 2007 (Lansdowne), abrufbar unter: www.praktiker.com – Praktiker am Kapitalmarkt – Aktionärsstruktur)

Als Anteile mit kurzfristiger Anlagestrategie waren alle genannten Beteiligungsverhältnisse aber gemäß der Definition der Deutschen Börse AG nicht dem Festbesitz zuzurechnen. Somit befanden sich zum 31. März 2008 100 % der Aktien der Berichtsgesellschaft im Streubesitz.

Von der Möglichkeit zur Wandlung der im August 2006 begebenen Wandelschuldverschreibung wurde bis zum Ende des Berichtszeitraums kein Gebrauch gemacht. Insofern kam es auch zu keiner Änderung in der Aktionärsstruktur.

### Konsolidierungskreis

Die Sinco Trade Ltd., Hongkong, China, wurde liquidiert und zum 31. März 2008 entkonsolidiert. Die Gesellschaft hatte allerdings schon im Laufe des Jahres 2007 ihre operative Tätigkeit eingestellt. Die Entkonsolidierung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows des berichtenden Konzerns.

### Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des ersten Quartals gebildet wird.

(a) Unverwässert

Ergebnis je Aktie	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Gewinn den EK-Gebern zurechenbar (in Tausend €)	-23.736	-18.294
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend)	58.000	58.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	-0,41	-0,32

Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, um Änderungen im Aufwand und Ertrag berichtigt, der sich aus der Umwandlung der potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten ergeben würde. Die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien während des ersten Quartals wird um die Anzahl der zusätzlichen Stammaktien erhöht, welche sich unter der Annahme einer Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten im Umlauf befunden hätte.

(b) Verwässert

Ergebnis je Aktie	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Gewinn den EK-Gebern zurechenbar (in Tausend €)	-23.278	-18.308
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend)	62.419	62.419
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	-0,37	-0,29

### Aufteilung des Finanzergebnisses

Angaben in Tausend €	01.01.– 31.03.2008	01.01.– 31.03.2007
Finanzierungserträge	8.711	6.191
Finanzierungsaufwendungen	–20.087	–10.369
Finanzergebnis	<b>–11.376</b>	–4.178

Aus der Umrechnung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing ausländischer Tochterunternehmen resultierten im Berichtszeitraum nicht zahlungswirksame Kursgewinne von T€ 4.283 (Vorjahr T€ 2.121) und nicht zahlungswirksame Kursverluste von T€ 6.957 (Vorjahr T€ 1.468).

### Wesentliche Änderungen der Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen werden in den Folgeperioden in einer Höhe von insgesamt 2.584 Mio. € (Vorjahr 2.713 Mio. €) fällig, davon 277 Mio. € (Vorjahr 271 Mio. €) innerhalb eines Jahres, 1.006 Mio. € (Vorjahr 990 Mio. €) zwischen einem und fünf Jahren und 1.301 Mio. € (Vorjahr 1.452 Mio. €) nach mehr als fünf Jahren.

Verpflichtungen aus Finance-Leasingverträgen werden in den Folgeperioden in einer Höhe von insgesamt 481 Mio. € (Vorjahr 433 Mio. €) fällig, davon 42 Mio. € (Vorjahr 36 Mio. €) innerhalb eines Jahres, 152 Mio. € (Vorjahr 131 Mio. €) zwischen einem und fünf Jahren und 287 Mio. € (Vorjahr 266 Mio. €) nach mehr als fünf Jahren.

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern der Praktiker Holding AG hatte im ersten Quartal 2008 wie auch im entsprechenden Zeitraum 2007 keine Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen.

### Sonstiges

Zum 21. März 2008 hat der Aufsichtsrat Karl-Heinz Stroh zum weiteren Mitglied des Vorstands berufen. Herr Stroh übernimmt von Michael Arnold das Ressort Personal sowie die Funktion des Arbeitsdirektors.

## Segmentberichterstattung – Erläuterungen zu den Segmentdaten

Angaben in Tausend €	Inland	Ausland	Überleitungs- rechnung	Summe
	01.01.– 31.03.2008	01.01.– 31.03.2008	01.01.– 31.03.2008	01.01.– 31.03.2008
Umsatzerlöse	627.117	238.567	-633	865.051
Sonstige betriebliche Erträge	13.821	4.731	-2.674	15.878
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen	-12.902	8.204	0	-4.698
Abschreibung auf Sachanlagen	-9.160	-6.943	0	-16.103
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern u. Firmenwertabschreibung	-22.061	1.260	0	-20.801
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	-22.061	1.260	0	-20.801
Finanzergebnis				-11.376
<b>Ergebnis vor Steuern</b>				<b>-32.177</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag				8.688
<b>Quartalsfehlbetrag</b>				<b>-23.489</b>

Angaben in Tausend €	Inland	Ausland	Überleitungs- rechnung	Summe
	01.01.– 31.03.07	01.01.– 31.03.07	01.01.– 31.03.07	01.01.– 31.03.07
Umsatzerlöse	671.661	206.493	-692	877.462
Sonstige betriebliche Erträge	15.140	1.426	-1.728	14.838
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen	-12.318	5.314	0	-7.004
Abschreibung auf Sachanlagen	-7.777	-5.171	0	-12.948
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern u. Firmenwertabschreibung	-20.095	143	0	-19.952
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	-20.095	143	0	-19.952
Finanzergebnis				-4.178
<b>Ergebnis vor Steuern</b>				<b>-24.130</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag				6.032
<b>Quartalsfehlbetrag</b>				<b>-18.098</b>

Eine Unterteilung der Segmentberichterstattung in ein primäres und ein sekundäres Berichtsformat entfällt. Da der Praktiker Konzern fast ausschließlich das Geschäftsfeld Baumarkt betreibt, erfolgt lediglich eine geografische Aufteilung, die sich am Standort der Baumärkte orientiert.

Transfers zwischen den Regionen finden zu Preisen statt, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden.

Die Effekte aus den Konsolidierungsmaßnahmen wurden separat in der Spalte „Überleitungsrechnung“ dargestellt.

Kirkel, den 22. April 2008

Werner Arnold Gabel Stroh Warning

## Kontakt

### Investor Relations

**Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG**  
**Am Tannenwald 2**  
**D – 66459 Kirkel**  
**Tel.: + 49 (0) 6849 / 95 3702**  
**Fax: + 49 (0) 6849 / 95 3709**  
**E-Mail: [investorrelations@praktiker.de](mailto:investorrelations@praktiker.de)**

**Alle Informationen bezüglich Investor Relations**  
**finden Sie unter: [www.praktiker.com](http://www.praktiker.com)**

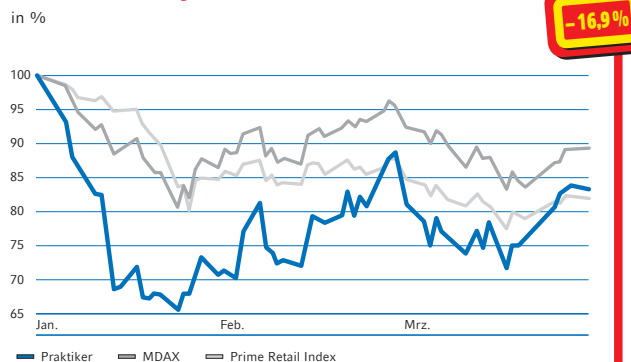
**Gestaltung und Produktion**  
**FIRST RABBIT GmbH, Köln**

**Veröffentlichung**  
**23. April 2008**

### Disclaimer

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsfinanzberichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss des Praktiker Konzerns unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Praktiker Konzern sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

### Aktienkursentwicklung 1. Quartal 2008



### Finanzkalender 2008

Hauptversammlung 2008, Saarbrücken	<b>30.05.2008</b>
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2008	<b>23.07.2008</b>
Veröffentlichung Zwischenfinanzbericht 3. Quartal 2008	<b>23.10.2008</b>